

Ärger über Bürgermeisterin

ÖSV nimmt Lienz den Damen-Weltcup weg: Das sind die Gründe für das plötzliche Aus



Ein Rennen am Lienz Hochstein 2019: Die Shiffrin-Fans lassen ihr Idol bei jeder Gelegenheit hochleben.

© APA



Von Catharina Oblasser

Mittwoch, 26.03.2025, 19:51

Die Entscheidung kam plötzlich. Sogar die im Dezember angesetzten Rennen wurden abgesagt. Die Wintersperre des Hochstein-Skigebiets läutete das Ende ein. Missstimmungen zwischen Stadt, TVB und ÖSV machten es perfekt.

Lienz, Innsbruck – Es führt kein Weg zurück: Die Damen-Weltcuprennen verabschieden sich mit sofortiger Wirkung vom Austragungsort Lienz. Die für 2025 angesetzten Bewerbe werden verlegt. Das erklärt Christian Scherer, Generalsekretär des Österreichischen Skiverbandes ÖSV. Der Weltcup in Lienz sei „für immer gestorben“. Die Missstimmung in seinen Worten ist nicht zu überhören.

„Das Zettersfeld ist als Alternative nicht geeignet, ich habe bis heute keine schriftliche Bestätigung über eine Öffnung am Hochstein, und die Äußerungen der Frau Bürgermeisterin haben uns auch nicht gerade ermutigt“, fasst Scherer, ein gebürtiger Osttiroler, zusammen. „Mir tut es sehr leid für den Skiclub Lienz, der die Organisation immer tadellos abgewickelt hat. Aber wir suchen uns einen neuen Austragungsort.“

Was bisher geschah: Alle zwei Jahre fanden im Dezember Damenrennen im Skigebiet Hochstein statt. Bis Tourismusverband und Stadt Lienz (ihnen gehören die Lienzer Bergbahnen) eine bittere Entscheidung trafen: Der Skibetrieb am Hochstein wird eingestellt. In dieser tiefen Lage sei die Beschneiung zu teuer oder gar nicht machbar, das sei einfach nicht mehr leistbar. Der Weltcup sollte ins zweite Skigebiet, das Zettersfeld, ausweichen.

Lienzer Bürgermeisterin nennt Vorschlag „absurd“

So weit, so gut. Nur: Der Plan ging nicht auf, denn am Zettersfeld lässt sich laut Prüfung des ÖSV kein Weltcup durchführen. Dann brachte TVB-Obmann Franz Theurl eine Kompromisslösung ins Spiel: Speziell für die beiden Rennen könne man doch ausnahmsweise den Hochstein reaktivieren.

Das wiederum brachte die Lienzer Bürgermeisterin auf die Palme. In der Kleinen Zeitung bezeichnete sie einen erneuten Weltcup am Hochstein als „absurd“. „Für ein paar Tage Millionen auszugeben, das ist den Bürgern nicht vermittelbar.“

Wie es mit einer Pönale aussieht

Der Vertrag zwischen der Stadt und dem ÖSV läuft noch bis zum Jahresende. Obwohl die Damenrennen heuer nicht in Lienz stattfinden, fällt keine Pönale an. Scherer: „Der Vertrag regelt die Modalitäten, wenn der ÖSV einem Ort das Weltcuprennen zuspricht. Das tun wir aber im Fall von Lienz heuer nicht, somit fällt auch keine Strafe an.“